

Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
Mittwoch, 26. November 2014, 16.00 Uhr, im Weißen Saal der Grazer Burg

Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Bürgermeister a.D. Bernd **ROSENBERGER**

Von 1994 bis 2014 lenkte Bernd Rosenberger als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Bruck an der Mur. Von Anfang an war spürbar, dass sich Bernd Rosenberger mit Leib, Leben und Begeisterung diesem Amt verschrieben hat. Die Kornmesserstadt hat einen unglaublichen Wandel erlebt und präsentiert sich heute als eine moderne Bezirksstadt mit hoher Lebensqualität. Viele wichtige Infrastrukturprojekte wie etwa der wunderschöne Koloman-Wallisch-Platz, die Neugestaltung der B116 mit der Europabrücke oder der Brucker Bahnhof um nur einige Leistungen auszusprechen, konnten während seiner Funktionszeit als Bürgermeister umgesetzt werden. Mit großem Einsatz und Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen des Stadt- und Gemeinderates und vor allem der großen Unterstützung seiner Familie konnte Bernd Rosenberger die Entwicklung von Bruck an der Mur wesentlich mitgestalten und prägen.

Direktionsrat i.R. Präsident Curt **SCHNECKER**

Nach Absolvierung seiner Matura erhielt Curt Schneckner eine Stelle als Bankbeamter bei der damaligen Landeshypothekenanstalt für Steiermark. Schon 1974 war er erstmals allein verantwortlich für das künstlerische Ausstellungswesen der Bank und übernahm den Ankauf von Kunstwerken durch die Landeshypothekenanstalt für Steiermark. 1984 wurde Curt Schneckner in den Vorstand des Steiermärkischen Kunstvereines Werkbund, der ältesten und zahlenmäßig größten Künstler- und Kunstfreunde Vereinigung der Steiermark aufgenommen. 1994 rief Curt Schneckner die werkbundeigene Galerie ins Leben, mit dem Ziel, vornehmlich Künstlernachwuchs, sowie den Künstler- und Kunstaustausch innerhalb des europäischen Kontinents zu fördern. Seit 1999 hat Curt Schneckner die Präsidentschaft des Werkbundes inne und als Vorstandsmitglied der „EURO ART“ war es ihm möglich im Kulturhauptstadtjahr 2003 ein gemeinsames Kunstprojekt „Urban space-Natural space“, einen europäischen Dialog der Farben und Formen, im Grazer Künstlerhaus zu realisieren.

LT-Abg. a.D. Bundesrat a.D. Engelbert **WEILHARTER**

Mit 26 Jahren begann Engelbert Weilharter politische Karriere. Vom Gemeinderat von Stolzalpe, Gemeinderatsmitglied in Murau, kam er als Abgeordneter seiner Partei zum Steirischen Landtag. Dieses Amt bekleidete er 10 Jahre lang, ehe er 1996 als Mitglied des Bundesrates in Wien vereidigt wurde. Im Steiermärkischen Landtag brachte er eine Gesetzesinitiative zum Feuerwehrgesetz ein, indem die Tätigkeiten und Pflichten der Feuerwehrmitglieder exakt definiert wurden. Bis 2005 war Engelbert Weilharter als Bundesrat für die Fraktion der freiheitlichen Partei Österreichs tätig. Ebendort umfassten seine Funktionen die Vorsitzführung und Stellvertretung, sowie die Mitgliedschaft in verschiedenen Ausschüssen. Weiters vertrat Engelbert Weilharter die Republik Österreich in der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, wo die Wahlbeobachtung in Georgien und in der Ukraine zu seinen verantwortungsvollsten Aufgaben gehörte.